



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die „Parlamentarische Sommerpause“ ist zu Ende. Mit dem Schulbeginn haben auch im Thüringer Landtag die regulären Sitzungen wieder begonnen.

Die sitzungsfreie Zeit ermöglichte es mir, verstärkt Termine in meinem Wahlkreis wahrzunehmen und mit Kommunalpolitikern, Unternehmern und Bürgern ins Gespräch zu kommen, sei es unterwegs oder in meinem Bürgerbüro.

Die vielen kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten, die in den letzten Wochen in unseren Gemeinden stattfanden und die von hauptamtlichen, aber vor allem auch von vielen ehrenamtlichen Akteuren vorbereitet und durchgeführt wurden, haben wieder ein lebendiges Bild von unserer Region gezeichnet und waren für mich einmal mehr Bestätigung dafür, dass es lohnt, sich als Landtagsabgeordneter für diesen Wahlkreis stark zu machen.

Und - die Sommerpause machte es möglich, Zeit einmal nur meiner Familie zu widmen. Auch das war mir persönlich sehr wichtig, um neue Kraft zu tanken.

In dieser Woche kommt der Landtag zu seinem August-Plenum zusammen. Für mich schließt sich damit das erste Jahr meiner Abgeordnetentätigkeit im Thüringer Landtag - eine bewegte Zeit, in der ich grundlegende und wichtige Erfahrungen sammeln, neue Kontakte knüpfen und Politik mitgestalten konnte.

Bis zum Jahresende wird im Landtag eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten sein, wobei der Landeshaushaltsplan 2011 eine zentrale Rolle spielen wird.

Ihr

Maik Kowalleck

Neues aus dem Wahlkreis

Spatenstich für AWO-Seniorenresidenz in Saalfeld

Das Vorhaben des AWO-Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt e.V., die Seniorenresidenz „Grüne Mitte“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 6 Mio. € und 77 Wohnplätzen zu errichten, steht kurz vor der Umsetzung. Thüringens Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, war der Einladung des AWO-Kreisverbandes gefolgt, um gemeinsam mit dem Saalfelder Bürgermeister, der zukünftigen Heimleiterin und einem Vertreter des Generalauftragnehmers IGB Weimar den symbolischen ersten Spatenstich durchzuführen. Weitere Gäste waren der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck sowie zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens. Bis Ende September 2011 soll das Projekt, das vom Freistaat Thüringen gefördert wird, fertiggestellt sein.



Bild: Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck, AWO Geschäftsführer Andreas Krauß, Saalfelds Bürgermeister Matthias Graul und Minister Christian Carius (v.l.n.r.)

Kinder aus dem weißrussischen Gomel zu Gast

Der gemeinnützige Verein "Kinder von Tschernobyl e.V. Saalfeld" hat es sich seit seiner Gründung im Jahre 1992 zur Aufgabe gemacht, Unterstützung jeder Art für hilfsbedürftig gewordene Menschen in Weißrussland zu leisten.



Wahlkreis|KURIER

Maik Kowalleck
Mitglied des Thüringer Landtags

CDU Fraktion
im Thüringer Landtag

Ausgabe 4 Juli/August 2010



Gemeinsam mit Gastkindern aus Gomel verbrachte Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck am 2. Juli einen erlebnisreichen Nachmittag in Hohenwarte. Er nutzte die Gelegenheit, um sich beim Vereinsvorsitzenden Uwe Beck und Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins "Kinder von Tschernobyl e.V." über deren Arbeit zu informieren.

Wirtschaftsstaatssekretär Staschewski vor Ort

In Vorbereitung der Novelle des Thüringer Kurortgesetzes hatte Maik Kowalleck den Staatssekretär im Thüringer Wirtschaftsministerium, Herrn Jochen Staschewski, zu einem Vor-Ort-Besuch in die Heilstollen des Schaubergwerkes „Morassina“ in Schmiedefeld und der Saalfelder Feengrotten eingeladen.

„Wir möchten dem Staatssekretär gern vor Ort einen Überblick über die touristischen und wirtschaftlichen Potentiale unserer Region vermitteln und mit ihm Fragen zur Gesetzesänderung und zur Weiterentwicklung der touristischen Angebote in der Region besprechen. Mit seiner Zuständigkeit für das Ressort Tourismus ist das Thüringer Wirtschaftsministerium für uns einer der wichtigsten Partner für die Umsetzung zukünftiger Vorhaben. Die Prädikatisierung über das Thüringer Kurortgesetz ist für unsere Heilstollenbetreiber ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Anerkennung der Therapie durch die Krankenkassen.“, sagte Kowalleck im Vorfeld des Besuches.

Staatssekretär Staschewski, der sich bei seinem Besuch am 29.07.10 von beiden Standorten beeindruckt zeigte, sicherte seine Unterstützung zu und versprach, den Prozess zur Aufnahme des Prädikates „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ in das Thüringer Kurortgesetz zu beschleunigen.

Bis zum 1. Quartal 2011 sollen seitens des Wirtschaftsministeriums die Grundlagen für die Prädikatisierung geschaffen sein.

Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck betonte in seinen Ausführungen: „Der Besuch des Staatssekretärs heute ist nachhaltiger als jeder Lottomittelbescheid.“



Bild: Staatssekretär Jochen Staschewski (3.v.r.) und Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck (2.v.r.) im Gespräch mit Fachleuten und Gästen an der Morassina-Grotte.

Neues aus dem Thüringer Landtag

Kleine Anfrage zu Baumschutzsatzungen in Thüringer Kommunen

Im Vorfeld des Bürgerbegehrens zur „Aufhebung des Stadtratsbeschlusses zur Aufhebungssatzung zur Baumschutzsatzung“ hat der Saalfelder Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck eine Kleine Anfrage an die Thüringer Landesregierung gestellt. Dabei interessierte Kowalleck insbesondere das Bestehen von Baumschutzsatzungen in den Thüringer Kommunen.

Das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz hat aufgrund der Kleinen Anfrage des Abgeordneten, bei den Thüringer Landratsämtern nachgefragt.



Wahlkreis|KURIER

Maik Kowalleck
Mitglied des Thüringer Landtags

CDU Fraktion
im Thüringer Landtag

Ausgabe 4 Juli/August 2010

Von den insgesamt 951 Thüringer Gemeinden verfügen momentan 526 über eine Baumschutzsatzung. Das sind rund 55,3 %. Hinzu kommen noch die kreisfreien Städte Erfurt, Eisenach, Jena, Gera, Suhl und Weimar.

Nach Mitteilung der Thüringer Landratsämter haben 15 Gemeinden und Städte die Baumschutzsatzung wieder aufgehoben. Saalfeld ist nach Auskunft der Landesregierung bisher im Freistaat Thüringen die einzige Gemeinde mit einem Bürgerbegehren für eine Baumschutzsatzung. Weiterhin verweist die Thüringer Landesregierung darauf, dass unabhängig von einer bestehenden gültigen Baumschutzsatzung die gesetzlichen Regelungen des § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG, des § 14 BNatSchG und § 30 Abs. 1 Nr. 4 ThürNatG und eventuell bestehende Schutzgebietsverordnungen zu beachten sind.

„Mit rund 55,3 % setzt über die Hälfte der Thüringer Gemeinden und Städte auf eine Baumschutzsatzung. Ebenso interessant ist, dass für die Kommunen ohne bestehende Baumschutzsatzung die vorhandenen gesetzlichen Regelungen offenbar ausreichen. In Saalfeld wird es sicher in den nächsten Wochen noch einige Diskussionen zum Für und Wider Baumschutzsatzung geben. Wichtig ist, dass dieses Thema sachlich behandelt wird. Eventuell können die angegebenen Daten den Bürgern bei der Meinungsbildung weiterhelfen.“, so der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck.

Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag



Bild: Die Landtagsabgeordneten Gerhard Günther und Maik Kowalleck am Informationsstand der CDU-Fraktion.

Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck konnte zum Tag der offenen Tür am 12. Juni am Stand der CDU-Fraktion auch Bürger aus seinem Wahlkreis begrüßen.

Unter anderem sprach Kowalleck mit Vertretern der Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgaben Lichte, die nochmals nachdrücklich auf die Probleme in Verbindung mit der Trinkwasserschutzzone im Einzugsgebiet der Talsperre Leibis hinwies. Kowalleck will sich dafür einsetzen, dass ein entsprechendes Forum vor Ort stattfinden kann, an dem neben Bürgern sowie Landes- und Kommunalpolitikern auch die wichtigsten Entscheidungsträger teilnehmen.

Landeshaushalt 2011- Mittel effizient einsetzen

„Die Landesregierung bewegt sich mit der Orientierung an der Mittelfristigen Finanzplanung und geplanten Kürzungen von 650 Millionen Euro in die richtige Richtung.“ Das hat der Obmann der CDU-Landtagsfraktion für Haushalt und Finanzen, Maik Kowalleck, zum heute vorgetragenen Sachstandsbericht der Landesregierung zum Landeshaushalt 2011 erklärt. Kowalleck forderte die Landesministerien auf, „die Last solidarisch zu schultern. Ein Schwerpunkt Bildung und Wissenschaft kann nicht heißen, diesen Bereich bis auf symbolische Beiträge auszuklammern.“ Er erinnerte daran, dass die Mittelfristige Finanzplanung 2013 keine neuen Kredite mehr vorsieht und auch die Koalitionsfraktionen dieses Ziel in ihrem Entschließungsantrag zum Landeshaushalt 2010 verankert haben.

Kowalleck hat großes Vertrauen in die Landesregierung, dass sie bis spätestens Anfang Oktober den Entwurf für einen Landeshaushalt vorlegt, damit der Landtag bis Jahresende ausreichend Zeit hat, um das Zahlenwerk zu beraten und zu beschließen. Erleichtert zeigte sich der Obmann, dass die Landesregierung sich zur Schuldenbremse in der Landeshaushaltsordnung nicht die Position der SPD-Fraktion zu eigen gemacht hat. Die SPD hatte gefordert, die Schuldenbremse zu streichen. „Das wäre mit uns nicht machbar, denn die Bremse zwingt zur Selbstdisziplin. Angesichts einer Verschuldung der öffentlichen Haushalte in Deutschland von 1711,3 Milliarden Euro gibt es viele gute Gründe, jeden Haushaltsgesetzgeber in seinem Ausgabeverhalten zu zügeln“, sagte der Landtagsabgeordnete.



Der Finanzpolitiker erneuerte die Forderung der CDU-Fraktion, bei den weiteren regierungsinternen Beratungen zum Landeshaushalt 2010 auch Ländervergleiche heranzuziehen. „Wir sollten genau hinsehen, in welchen Bereichen wir bedeutend mehr ausgeben als andere Länder und ob wir am Ende damit tatsächlich auch mehr erreichen. Wo das nicht der Fall ist, liegt der Verdacht nah, dass wir die Mittel einfach weniger effizient einsetzen“, mutmaßt Kowalleck. So seien andere Länder mit geringeren Pro-Kopf-Aufwendungen für Schüler bildungspolitisch erfolgreicher oder trotz eines schmaleren Fördermittelbudgets auch wirtschaftlich stärker.

Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V. stellt im Landtag aus

Wechselnde Ausstellungen auf dem Flur der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag haben seit langem Tradition. Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Maik Kowalleck wird nun bis Ende September eine Ausstellung der Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V. zu sehen sein. Interessierte können sich über Leben und Arbeit der in Wickersdorf beheimateten behinderten Menschen informieren und sich vor allem von ihrer Kreativität überzeugen.

Es besteht die Möglichkeit, die kunstvollen handwerklichen Produkte bei der Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V. käuflich zu erwerben.



Bild: Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck während seines Grußwortes zur Eröffnung der Ausstellung.

Maik Kowalleck, der die Ausstellung am Mittwoch, 11. August, gemeinsam mit dem Werkstattleiter, Herrn Rolf Gieseler, eröffnete, sagte in seinem Grußwort:

„Das Zusammenleben von behinderten und nichtbehinderten Menschen, wie es in Wickersdorf praktiziert wird, ist ein gelungenes Beispiel für die Integration behinderter Menschen in ein ganz normales Leben.“ Die Exponate und Einblicke in die Arbeit der Lebensgemeinschaft seien eine gute Gelegenheit, behinderte Menschen kennen und verstehen zu lernen.



Bild: Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck mit Tobias Schulz, Heike Weißenborn, Birgit Rügenbeck und Werkstattmeister Rolf Gieseler (v.r.n.l.).

Die CDU-Fraktion konnte zur Eröffnung auch Bewohner und Betreuer der Lebensgemeinschaft Wickersdorf begrüßen.

Zur Lebensgemeinschaft Wickersdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gehören mehrere Familien, in denen sogenannte behinderte und nichtbehinderte Menschen nach ihren Möglichkeiten gleichberechtigt miteinander leben und in verschiedenen Werkstätten arbeiten. Die „Dorfgemeinschaft“, in der Menschen aus ganz Deutschland wohnen, ist eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen und wird als Modellprojekt vom Bundesfamilienministerium gefördert.

Impressum:

Herausgeber: CDU-Bürgerbüro, MdL Maik Kowalleck
Obere Straße 17, 07318 Saalfeld

Telefon/Fax: 03671 625279

E-Mail: info@maik-kowalleck.de

Internet: www.maik-kowalleck.de

www.wahlkreis-kurier.de